

Quartalsbericht Juni 2019

Editorial des Edunámica-Teams in Costa Rica



Was bedeutet Fähigkeiten entwickeln? Aus menschenrechtlicher Sicht ist die Fähigkeitsentwicklung ein Konzept, von welchem viele Organisationen annehmen, dass es der «Motor» des menschlichen Fortschrittes ist und weitgehend das, was die Gesellschaft wirklich voranbringt. Das bedeutet, dass angesichts der Krise (dabei sind alle Bereiche gemeint, nicht nur die wirtschaftlichen), in dem das Land steckt, dies auch die Chance für eine bessere Zukunft darstellt.



Zweifelsohne beginnt Fähigkeitsentwicklung zu Hause. Die Sichtweise unserer Eltern, die Vorbildfunktion unserer nächsten Verwandten, die Inspiration der Menschen um uns herum sind entscheidend bei der Wegwahl, bei der Erkennung von Chancen, bei der Fähigkeit Ängste zu überwinden und «ja» zu dem zu sagen, was das Leben verbessert und erleichtert. Natürlich ist das Land, in dem wir geboren werden, gegeben. Es ist deshalb von grundlegender Bedeutung, dass eine Aus- und Weiterbildung von angemessener Qualität und Perspektive geboten wird.



Edunámica sieht sich als Mittel, das ein «Saatbeet der Hoffnung» schafft. Wir wollen, dass die von uns unterstützten Schüler Zugang zu Bildungs- und Lebensqualität haben; dass sie durch Bildung und den Erwerb sozialer Fähigkeiten die notwendige Sozialkompetenz und Haltung erwerben, die ihnen helfen, wirkungsvolle Handlungen vorzunehmen, welche positive Veränderungen in ihrem Leben und in der Gesellschaft erzeugen.



Wir streben eine umfassende Ausbildung entlang von Kompetenzen an, die darauf abzielen, dass die Teilnehmer einen persönlichen Entwicklungsplan erschaffen, der es ihnen ermöglicht, neue Fähigkeiten zu entdecken, ihre Begabungen zu stärken und ihre Ressourcen optimal zur Entwicklung ihres eigenen Potentials einzusetzen. Darüber hinaus lernen sie, im Team zu arbeiten und gleichzeitig den Sinn des Lebens in der Solidarität zu erkennen.

Diesen Monat öffnen wir wieder unsere Türen für talentierte Schüler aus einkommensschwachen Familien, die an unserem Programm teilnehmen möchten.

Ergebnisse und Auswirkungen unserer Projekte

Identifizierung und Auswahl

Verantwortungsbewusste Zusammenarbeit

Unser Förderkurs «Promesas» war über Jahre eines unserer organisatorischen Markenzeichen. Innerhalb dieser Kurse unterstützen wir Primarschüler aus einkommensschwachen Familien bei der Vorbereitung zur Aufnahmeprüfung an eine zweisprachige Sekundarschule (Liceo Experimental Bilingüe, LEB). Seit einigen Jahren verfolgen viele LEBs diese Förderkurse als eigene Strategie der sozialen Verantwortung. Ab 2019 überträgt Edunámica die komplette Organisation des Kurses an die LEBs, welche bestrebt sind, diese fortzuführen. Die LEBs von Naranjo, Pococí, Grecia, Moravia und Sarchí haben sich dazu entschlossen und registrierten 128 Teilnehmer. Darunter befinden sich auch zwei lokale Schulen (Cariari de Guápiles und San Juan de Grecia), die eine eigene Vorbereitungsgruppe für die Aufnahmeprüfung gründeten. Wir unterstützen weiterhin beratend diese nachhaltige Entwicklungsstrategie, die unsere Partnerorganisationen nun in Eigenregie übernehmen.



Start zur Bewerbungsaufforderung

In diesem Quartal haben wir sämtliche Bildungsorganisationen der vier Regionen Grecia, San Ramón, Turrialba und Moravia dazu aufgefordert, Unterstützungsanträge für Sechstklässler einzureichen, die aus einkommensschwachen Familien stammen und an unserem Begleitprogramm interessiert sind. Die nächste Periode nutzen wir, um benachteiligte talentierte Schüler zu identifizieren, welche wir im Sinne der Gleichberechtigung in ihrer gesamtheitlichen Entwicklung fördern wollen.



Kompetenz-Entwicklung

Durchführung von Camps als Begleitstrategie

Zwischen Aktivitäten und Strategien gibt es einen grundlegenden Unterschied. Mit den Studenten kann man vieles unternehmen. Für uns müssen diese Aktivitäten jedoch auf die Entwicklungsstrategie der Schüler abgestimmt sein. Die Durchführung von Lagern sind eine wertvolle Investition von Edunámica. Während zwei Tagen versammelt sich ein Grossteil der von uns unterstützten Kinder an einem Ort, an dem sie das Leben in der Gemeinschaft lernen, spielen und Zeit haben, über ihre Ziele und Projekte nachzudenken.

Die diesjährigen Camps führten wir in Zusammenarbeit mit «LIFE», einer Organisation für Jugendveranstaltungen, durch. 176 Schüler nahmen an den Lagern teil. Jede Region stellte mindestens eine erwachsene Begleitperson. Dies waren meist Lehrer oder Mitarbeiter der Sekundarschulen, teilweise auch Mütter oder Väter unserer Schüler. Darüber hinaus begleiteten fünf Alumni die Aktivitäten, und wir konnten zudem auf die Unterstützung einiger Fachleute zählen, wie Rodolfo Gonzales, welcher eine Präsentation über «Geschichten-erzählung» hielt.

Fokus auf «kooperative Kompetenzen»

Die Begleitung durch Edunámica ist wie ein Tanz, ein Kompass zwischen dem Bieten von Möglichkeiten und dem Überprüfen von Fortschritten. Der von den Schülern ausgefüllte Fragebogen «Talentum vitae» gab uns den Leitfaden, um entlang ihrer Interessen, einige von uns als wichtig erachtete Kompetenzen zu entwickeln und zu fördern. Wenn wir eine Aktivität





durchführen, schauen wir, dass diese den Interessen der Gruppe entspricht und sich gezielt zur Aneignung einer weiteren Fähigkeit eignet. Neben dem Erlernen des spezifischen Themas (Tanz, Robotik, Theater, etc.) bietet dies die Möglichkeit, eine zusätzliche Kompetenz ganz nebenbei zu erwerben (learning by doing). Gleichzeitig fördert dieser Ansatz die angeborenen Begabungen, wie zum Beispiel bei Carolina aus Los Ángeles, welche wir bei der Teilnahme am lateinamerikanischen Tanz-Camp «507 Dance Camp» in Panama unterstützten.



Der Workshop «Inmersión al Teatro» konnte dank einer Vereinbarung mit Rodolfo Oreamuno, einem renommierten Dramatiker aus Costa Rica, ermöglicht werden. Im letzten Quartal nahmen 142 Studenten aus Turrialba, Sarchí, Pococí, Los Ángeles, Naranjo und Moravia daran teil. Das Hauptziel war es, Körperausdruck, Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen zu stärken, indem ein angstfreies Klima geschaffen wurde. Durch verschiedene Übungen wollten wir Kreativität, Sozialisation, Toleranz, gegenseitige Unterstützung, Teamarbeit und persönliche Fähigkeiten fördern.



Der zweite Workshop «Robótica» fand in Río Jiménez statt. Acht Schüler, welche noch keine Erfahrungen in diesem Thema hatten, nahmen teil. Die Unerfahrenheit erzeugte eine gewisse «Angst» in ihnen, obwohl sie sich sehr auf den Kurs freuten. Ein Ziel dieses Workshops war es, dass die Schüler realisieren, dass Technologie für jeden zugänglich ist und Bestandteil ihres Ausbildungsprozesses sein muss, da sie heute in allen Berufsbereichen unverzichtbar ist. Eine der wichtigsten strategischen Errungenschaften dieses Workshops ist, dass es sich um einen professionellen Beitrag zweier Alumni aus Pococí, Luis Diego Jiménez und Daniel Lara Castro (Firma Kratos Cibernética) handelte.

Nebst den Workshops nehmen wir uns Zeit für die persönliche Betreuung von begabten Schülern. Im letzten Monat halfen wir einigen Nachwuchssportlern mit Motivation und spezifischen Ratschlägen bei den anstehenden Nationalspielen und weiteren Belastungen, denen sie im Alltag ausgesetzt sind. Es ist keineswegs einfach, die Zusatzbelastungen eines Talentes mit den akademischen Herausforderungen einer zweisprachigen Sekundarschule (LEB) zu vereinbaren.



Solidarität als Kreativitäts-Anregung

Solidaritätsprojekte sind faszinierend. Bei den eingereichten Vorschlägen konnten wir eine grosse Vorfreude feststellen. Meist dauert es jedoch einige Monate, bis sich der gewünschte Solidaritätsgeist einstellt. Einige Erfolge konnten wir jedoch bereits verbuchen, wie z.B. das Bewusstsein der Zehntklässler aus Pococí für die globale Erwärmung – oder die Verschönerung von Gärten von Schülern der siebten Klasse in der gleichen Region. In Los Ángeles wurde ein Projekt durchgeführt, welches das Recycling mit der Erstellung von Bücherregalen verband, und in San Ramón führten Schüler «Goldene Nachmittage» für ältere Bewohner durch.



Als replizierbaren Lernprozess möchten wir die Vorgehensweise der Schule aus Moravia bei der Entwicklung von Solidaritätsprojekten hervorheben. Dabei wurde die Technik «Ich bin ein Unternehmer» angewandt, bei der jeder ein paar Minuten Zeit hatte, das Beurteilungsteam von seinem Vorschlag zu überzeugen. Danach erhielten sie ein Feedback und ein paar Tage Zeit, um ihren Vorschlag zu verbessern. Dieses Verfahren hilft den Schülern, das Solidaritätsprojekt als Chance für Kreativität und Einfallsreichtum zu sehen. Auch möchten wir das durchgeführte Bingo in Sarchí zugunsten der Vereinigung «A Poner la Pata» hervorheben, bei dem sich von Edunámica unterstützte Schüler für lokale Sozialprojekte engagieren und sich mit dessen Herausforderungen identifizieren.



Überprüfung der Familienbudgets

Auf Initiative der Beratungsstelle der Gemeinde Pococí, welche die Familien unserer Stipendiaten bei Budget-Fragen berät, organisierten wir einen Familien-Finanzworkshop, der von Jonathan Siles der Organisation ASOBITICO gesponsert wurde. 33 Personen nahmen teil und hatten die Gelegenheit, sich ihrer Situation bewusst zu werden und ihre Finanzen neu zu ordnen.



Präventionsmassnahmen für eine bessere Gesundheit

In den ersten Monaten dieses Jahres aktualisierten wir unsere Daten. Dabei überprüften wir, ob die sozioökonomischen Profile unserer Schüler immer noch innerhalb der Parameter von Edunámica liegen und eine Unterstützung durch uns gerechtfertigten. Mit den eingereichten Dokumenten wurden 83 nicht-chronische Krankheitsfälle gemeldet. Wir kontaktierten 66 Familien (79.5%), um zu überprüfen, ob sie öffentliche medizinische Hilfe erhielten. Von den kontaktierten Personen erhielten 27 eine finanzielle Unterstützung durch Edunámica (40%), der Rest ist sozialversichert (CCSS). Die Hälfte der kontaktierten Fälle stammt aus den Regionen Naranjo, Turrialba und Río Jiménez.



Im ersten Halbjahr wurden insgesamt 104 Personen behandelt. Zu den schwerwiegendsten Fällen gehört Roxana, die Mutter einer Alumna aus Naranjo, welche sich einer Operation wegen einer Zyste auf der Zunge unterzog. Auch Leyan, ein Schüler der neunten Klasse aus San Ramón, welcher eine starke Sehbehinderung (Sehschärfe über -11) an beiden Augen hat, muss sich einer Operation unterziehen.



Die Alternativmedizin lädt uns ein, positiv zu leben

Innerhalb unseres Projektes «strahlende Familien», welches wir mit Hilfe der «Do Terra Healing Hands Foundation» durchführen, fand in diesem Quartal der Kurs «Disciplina Positiva para Familias» statt. Die Teilnehmer lernten Hilfsmittel kennen, die bei der Ausbildung von Kindern eingesetzt werden können und bei denen Wert auf gegenseitigen Respekt, Herzlichkeit, Entschlossenheit und der Entwicklung von Lebenskompetenzen gelegt wird.

Lebensplan mit Wirkung

«UBICATEX» - zwischen Traum und Wirklichkeit

Während den Berufsvorträgen («UBICATEX»), die wir an den costaricanischen Universitäten halten, bemerkte ein Student: «Wir müssen uns zwischen Realität oder Traum entscheiden». Dies ist die Situation der Schüler der elften Klasse, die zu diesem Zeitpunkt zwischen Universität und Beruf und damit der Richtung ihres weiteren Lebensweges wählen müssen. In diesen Treffen werden in zwei Stunden die wichtigsten Themen und Fragen zusammengetragen, denen sie sich stellen müssen, um Entscheidungen zu treffen. Um dies interaktiver zu gestalten, integrierten wir in diesem Jahr eine App. Die Vorträge beinhalten relevante Informationen, wie z.B. die Anzahl freier Studienplätze an den Universitäten oder die freien Stellen am Arbeitsmarkt, wie auch die Jobs mit der grössten Nachfrage gemäss der Talentplattform «The Talent Place de CINDE»: <https://www.thetalentplace.cr/carreras-de-mayor-demanda>.



Dank der Zusammenarbeit mit den Betreuern unserer Partnerschulen (LEB) konnten 565 Schülerinnen und Schüler der zehnten und elften Klasse an diesen Informationsveranstaltungen teilnehmen.

staltungen teilnehmen: 194 aus Río Jiménez (davon 30 aus weiteren Sekundarschulen der Region), 271 aus Pococí, 100 aus Turrialba und etwas mehr als 30 aus anderen Schulen.



Untersuchung der Ausbildungsinteressen

Unser Unterstützungsprogramm beinhaltet eine Umfrage, welche die beruflichen Interessen unserer Schüler misst. Die meisten interessieren sich für Ingenieur-, Architektur- und Gesundheitswissenschaften. Praktisch alle wollen an öffentlichen Universitäten studieren. 96% bevorzugen die UCR (Universidad de Costa Rica), danach folgt die UNA (Universidad Nacional de Costa Rica) und an dritter Stelle die TEC (Tecnológico de Costa Rica).



Der Alumni-Fonds schafft Optionen

Unsere Alumni erzielen bemerkenswerte Erfolge. Ignacio Mathews erreichte die Präsentation seiner Dissertation im Bereich Bauingenieurwesen mit Auszeichnung, worauf er als Aussteller für den im August stattfindenden Hochbau-Kongress erkoren wurde. Edunámica unterstützte ihn 2018 mit dem Alumni-Fonds, damit er im Rahmen seiner Forschungsarbeit nach Toronto reisen konnte. Im letzten Quartal zahlte er den erhaltenen Unterstützungsbeitrag zurück.



Centro Técnico Nosara, CTN

Weiterentwicklung des Berufsbildungszentrums

Unser im Juli 2017 begonnener Aufbau eines Berufsbildungszentrums an der Pazifikküste in Nosara erfreut sich an einem stetig wachsenden Interesse und deckt ein grosses Bedürfnis der lokalen, oft schlecht ausgebildeten Bevölkerung nach qualitativ guter praxisnaher Ausbildung, um die Chance auf ein besseres Jobangebot wahrnehmen zu können. In einem ersten Schritt entwickelten wir ein Kursangebot mit den für eine aufstrebende Tourismusregion am meisten nachgefragten Anforderungsprofilen (Verwaltungsassistent, Hotelrezeption, Englisch für Touristengebiete, Erste Hilfe u.v.m.). Dieses Kursangebot konnten wir dank dem nationalen Institut für Berufsbildung (INA), welches Lehrpersonen unentgeltlich zur Verfügung stellt, sukzessive weiter ausbauen.



Die gemeinnützige Organisation ADIN (Asociación de Desarrollo de Nosara) der Gemeinde Nosara stellt uns kostenlos ein ans Ausbildungszentrum angrenzendes Gebäude zur Verfügung, welches wir für unsere Zwecke umbauen wollen. Das Gebäude eignet sich ideal als Werkstatt für die Ausbildung von handwerklichen Berufen.



Strategische Allianzen

Jahresversammlung der Direktoren der «ALEBP»

Wie jedes Jahr unterstützte Edunámica das Treffen der Direktoren der Vereinigung der öffentlichen zweisprachigen Sekundarschulen (Asociación de los LEB), welches in der Küstenregion Bahía Ballena stattfand. Während zwei Tagen überprüften die Teilnehmer ihr persönliches Engagement und ihr berufliches Leistungsversprechen sowie das Vorgehen bei der Persönlichkeitsentwicklung ihrer Schüler.

Die Sekundarschulen (LEB) fördern Fähigkeiten und Talente

Wir gratulieren den zweisprachigen Sekundarschulen (Liceos Experimentales Bilingües) von Naranjo und Turrialba zu ihrem «Tag der Literatur». Wir schätzen die Möglichkeit der Teilnahme, bei der wir sehen können, wie sehr solche Veranstaltungen die Schüler inspirieren und motivieren, ihr Bestes zu geben. Des Weiteren gratulieren wir dem LEB Naranjo zu ihrem 20-jährigen Jubiläum.

Zudem unterstützten wir eine LEB-Beraterin bei der Zertifizierung «Certificación en Disciplina Positiva». Wir freuen uns, dass es viele motivierte Menschen gibt, die sich Strategien zum Lehren von Lebenskompetenzen aneignen möchten.

Wir danken herzlich für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!

Das Edunámica-Team